



**BB-PL  
INTERREG V A  
2014-2020**



**Kooperationsprogramm  
INTERREG V A  
Brandenburg-Polen  
2014-2020**

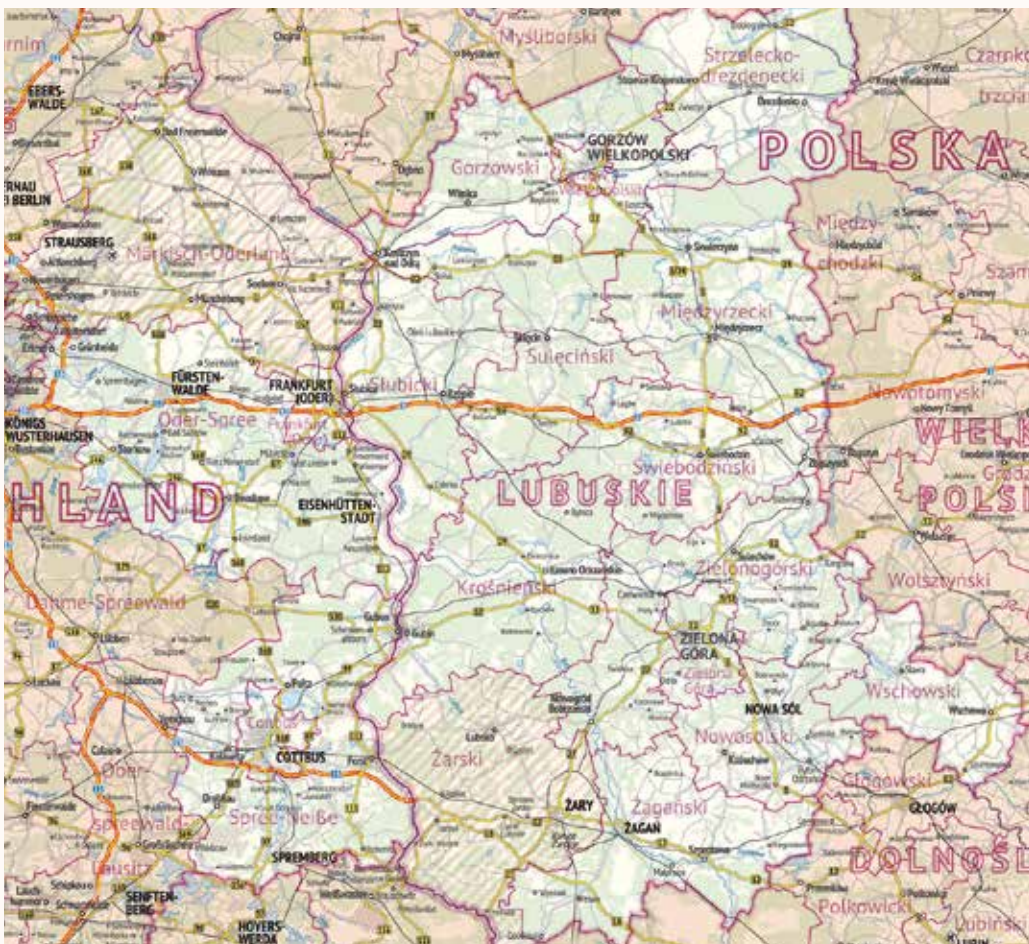
im Rahmen des Ziels „Europäische territoriale  
Zusammenarbeit“ des Europäischen Fonds  
für regionale Entwicklung (EFRE)

**Barrieren reduzieren  
gemeinsame Stärken nutzen!**

In die Zukunft blicken mit INTERREG V A



**EUROPEAN UNION**  
European Regional Development Fund



Fördergebiet des Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg – Polen

## Impressum

**Herausgeber:**  
Ministerium der Justiz und für Europa und  
Verbraucherschutz des Landes Brandenburg  
**Redaktion:**  
Referat Europäische territoriale Zusammenarbeit (ETZ)  
Marko Buchta

**Stand:** Februar 2017  
**Layout:** ariadne an der spree GmbH  
[www.ariadneanderspree.de](http://www.ariadneanderspree.de)  
**Druck:** Blueprint Berlin GmbH  
**Auflage:** 500 Exemplare



Das Kooperationsprogramm stellt sich in Potsdam vor

## 1. Ein Jahr Kooperationsprogramm – Wo stehen wir?

Mithilfe des EU-geförderten Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014 – 2020, welches durch die Europäische Kommission am 21. Oktober 2015 genehmigt wurde, werden deutsch-polnische Projekte unterstützt. Das Kooperationsprogramm legt, ausgehend von festgestellten Bedarfen unserer Grenzregion, die Förderschwerpunkte in vier Prioritätsachsen und damit zugleich die möglichen Inhalte der grenzüberschreitend wirkenden Projekte fest. Um selbstdefinierte Ziele aus dem Kooperationsprogramm in einem gemeinsamen Lebens-, Natur- und Wirtschaftsraum zu erreichen, arbeiten brandenburgische und polnische Projektpartner zusammen.

Nachdem mit der Genehmigung des Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg-Polen 2014-2020 die Programmierungsphase abgeschlossen wurde, sind in den letzten Monaten durch die Verwaltungsbehörde und den Landeskoordinator, gemeinsam mit dem Gemeinsamen Sekretariat und der Bewilligungsbehörde, die formellen Voraussetzungen für die Antragstellung und Bewilligung von Projekten zu erfüllen gewesen.

Es wurden die Antragsunterlagen, die Projektauswahlkriterien und das Projektauswahlverfahren bestimmt.

Mit Programmstart haben umgehend das Gemeinsame Sekretariat in Frankfurt (Oder) sowie die Regionale Kontaktstelle in Zielona Góra ihre Arbeit aufgenommen. Diese Institutionen wurden schnell als Informations- und Beratungsstellen für das Kooperationsprogramm durch die Bürgerinnen und Bürger angenommen.



Das Gemeinsame Sekretariat im Bolfrashaus in Frankfurt (Oder)

Im Ergebnis konnten bis Ende 2016 für sämtliche Prioritätsachsen Projektaufträge gestartet werden:

- Prioritätsachse I – Gemeinsamer Erhalt und Nutzung des Natur- und Kulturerbes
- Prioritätsachse II – Anbindung an die transeuropäischen Netze und nachhaltiger Verkehr
- Prioritätsachse III – Stärkung grenzübergreifender Fähigkeiten und Kompetenzen sowie
- Prioritätsachse IV – Integration der Bevölkerung und Zusammenarbeit der Verwaltungen.

Diese werden in Form von Calls durchgeführt. Die Projektauswahl der Anträge vom 1. Call wurde während der Sitzungen am 7/8.12. und 14/15.12.2016 getroffen.

Besonders hervorzuheben ist, dass es in 2016 gelungen ist, den Klein-Projekte-Fonds zur Bewilligungsreife zu führen. Die beiden Fonds für Kleine Projekte wurden im Herbst 2016 durch den Programmbegleitausschuss für förderwürdig erachtet.

## 2. Was steckt hinter dem Call-System?

Um verordnungskonform den höchstmöglichen Erfolg des Kooperationsprogrammes zu generieren, haben sich die Verwaltungsbehörde und der polnische Landeskoordinator für ein Call-System, mit anderen Worten für Projektaufträge, entschieden. Darauf aufbauend erfolgt eine Auswahl der besten Projektideen, die eingereicht und aufgrund einer Rangfolge nach objektiven Kriterien gewählt wurden.

Erste Calls wurden in 2016 in allen Prioritäten durchgeführt:

### 1. Call (19.05.2016 bis 22.08.2016)

- Prioritätsachse II Verkehr
  - ausgeschriebenes Fördervolumen: 13,6 Mio. €
  - Es wurden 8 Projektanträge mit einem Antragsvolumen von 24 Mio. € gestellt.
- Prioritätsachse IV Zusammenarbeit
  - ausgeschriebenes Fördervolumen: 8,5 Mio. €
  - Es wurden 15 Projektanträge mit einem Antragsvolumen von ca. 11 Mio. € gestellt.

### 2. Call (27.10.2016 bis 13.01. 2017)

- Prioritätsachse I Erlebarkeit von Kultur- und Naturerbe
  - ausgeschriebenes Fördervolumen: 19,2 Mio. €
- Prioritätsachse III - Bildung
  - ausgeschriebenes Fördervolumen: 6 Mio. €

**Hinweis:** Anträge können nur während der Dauer eines Projektauftrags zur Einreichung von Anträgen (sog. Calls) gestellt werden. Der Zeitplan der Aufrufe wird auf der Internetseite des Programms [www.interregva-bb-pl.eu](http://www.interregva-bb-pl.eu) veröffentlicht. Ein Aufruf erfolgt grundsätzlich:

- zeitlich begrenzt – zu den festgelegten Fristen und für eine bestimmte Zeitdauer,
- finanziell begrenzt – entsprechend im jeweiligen Aufruf verfügbarer festgelegter Mittel,
- thematisch begrenzt – für einzelne oder für alle Prioritätsachsen, spezifische Ziele und für ausgewählte Programmindikatoren.

Potentielle Projektträger können vor Projektantrags-einreichung die Unterstützung des Gemeinsamen Sekretariats und der Regionalen Kontaktstelle in Form einer unverbindlichen Beratung in Anspruch nehmen, um die Ausrichtung ihrer Projektskizze zu konsultieren. Zur Vorbereitung einer solchen Beratung kann

auf einem auf der Programmhpage abrufbaren Formular die Projektskizze in elektronischer Form an das Gemeinsame Sekretariat übersandt werden. Innerhalb von maximal 10 Arbeitstagen nach Erhalt der Skizze nimmt das Gemeinsame Sekretariat Kontakt mit den Antragstellern auf und verabredet das weitere Verfahren. Die Konsultation kann elektronisch, telefonisch oder am Sitz des Gemeinsamen Sekretariates bzw. der Regionalen Kontaktstelle erfolgen. Es wird empfohlen, entsprechend früh, vor dem geplanten Abschluss des Aufrufs, die Projektskizze an das Gemeinsame Sekretariat zu senden, um einen optimalen Nutzen aus der Beratung zu ziehen. Seit der Arbeitsaufnahme des Gemeinsamen Sekretariates und der Regionalen Kontaktstelle wurden 181 Beratungsgespräche durchgeführt.



Brücke Zary – Zagań

Für potentielle Antragsteller werden durch das Gemeinsame Sekretariat und die Regionale Kontaktstelle Schulungen, Seminare sowie Workshops organisiert. Diese beziehen sich z.B. auf die Ausrichtung des konkreten Aufrufs (Welche Projekte werden gesucht?), allgemeine Informationen über das Programm, detaillierte Informationen über konkrete Prioritätsachsen, erforderliche Formulare und Anlagen, im Rahmen der Antragstellung und Umsetzung zu beachtende Rechtsvorschriften. Termine dieser Veranstaltungen werden insbesondere auf der Programmhpage bekannt gegeben. Bis Ende des Jahres 2016 wurden

durch das Gemeinsame Sekretariat 6 Schulungen (Informationsveranstaltungen) und 16 Workshops zum Ausfüllen des Antrags durchgeführt.

Weitere Informationen finden sich im Förderhandbuch. Das Förderhandbuch zur Umsetzung des Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014-2020 richtet sich insbesondere an die potentiellen Antragsteller und Begünstigten des Programms. Es beschreibt den rechtlichen Rahmen, die Programmgrundsätze und -inhalte, die Verfahren zur



Schloß Trebnitz Bildungs- und Begegnungszentrum e.V.

**Für das Jahr 2017 werden seitens der Verwaltungsbehörde 2 Calls beabsichtigt:**

- Mai 2017 (3. Call im Programm):

*Prioritätsachse II: Anbindung an die Transeuropäischen Netze und nachhaltiger Verkehr:*

Investitionspriorität 7c Entwicklung und Verbesserung umweltfreundlicher (einschließlich geräuscharmer) Verkehrssysteme

Investitionspriorität 7b Ausbau der regionalen Mobilität

- August 2017:

*Prioritätsachse IV: Integration der Bevölkerung und Zusammenarbeit der Verwaltungen*

-ohne Klein-Projekte-Fonds

**Ausblick in 2018 und 2019:**

- Februar 2018:

*Prioritätsachse I: Gemeinsamer Erhalt und Nutzung des Natur- und Kulturerbes*

Investitionspriorität 6c -Bewahrung, Schutz, Förderung und Entwicklung des Natur- und Kulturerbes

Investitionspriorität 6d Erhaltung und Wiederherstellung der Biodiversität und des Bodens und Förderung von Ökosystemdienstleistungen, einschließlich über Natura 2000 und grüne Infrastruktur

*Prioritätsachse III: Stärkung grenzübergreifender Fähigkeiten und Kompetenzen*

*Prioritätsachse IV: Integration der Bevölkerung und Zusammenarbeit der Verwaltungen*

-ohne Klein-Projekte-Fonds

- Februar 2019:

*Prioritätsachse III Stärkung grenzübergreifender Fähigkeiten und Kompetenzen*

*Prioritätsachse IV Integration der Bevölkerung und Zusammenarbeit der Verwaltungen*

-ohne Klein-Projekte-Fonds

Die Calls werden jeweils ca. 8 Wochen für Anträge geöffnet sein. Die Projektauswahl erfolgt nach einem Assessment durch das Gemeinsame Sekretariat sowie nationaler Fachexperten.

Antragstellung, Projektauswahl, Bewilligung und Projektabrechnung. Wesentlicher Inhalt des Förderhandbuchs sind Regelungen zur Förderfähigkeit der Ausgaben im Rahmen des Kooperationsprogramms. Das Förderhandbuch wurde ebenfalls vom für das Kooperationsprogramm zuständigen deutsch-polnischen Begleitausschuss beschlossen und ist in der aktuellen Version auf der Programmwebseite unter folgendem Link [www.interregva-bb-pl.eu/fuer-antragsteller/foerderhandbuch](http://www.interregva-bb-pl.eu/fuer-antragsteller/foerderhandbuch) zu finden.

**3. Wie erfolgt die Projektauswahl?**

Jeder Projektantrag wird in den Etappen der Bewertung als Ganzes bewertet, d.h. es erfolgt in der Begutachtung keine Trennung zwischen dem polnischen und dem deutschen Projektteil.

Der Projektantrag wird in einem ersten Schritt vom Gemeinsamen Sekretariat unter formellen Voraussetzungen geprüft (Stufe 1). Die hier geltenden Kriterien sind im bereits bezeichneten Förderhandbuch aufgeführt. Insbesondere wird in dieser Stufe geprüft, ob das Projekt mit dem Thema des Calls übereinstimmt und mindestens drei der folgenden Kooperationskriterien erfüllt:

- Gemeinsame Projektentwicklung (obligatorisch)
- Gemeinsame Projektumsetzung (obligatorisch)
- Gemeinsames Projektpersonal
- Gemeinsame Projektfinanzierung.

Nur die formell ordnungsgemäßen Anträge werden einer fachlich-inhaltlichen Bewertung (Stufe 2) unterzogen. Die fachlich-inhaltliche Bewertung basiert auf einem Punktesystem und berücksichtigt ebenfalls

Kriterien, die im Förderhandbuch bereits bekannt gegeben wurden. Dazu gehören insbesondere die Nachvollziehbarkeit der Begründung des Bedarfs für das Projekt, der Beitrag des Projekts zur Erreichung der Programmziele und -indikatoren sowie der grenzüberschreitende Mehrwert. Die Ergebnisse der Bewertung eines jeden Antrags in der 1. und 2. Stufe werden vom Gemeinsamen Sekretariat in einer Entscheidungsvorlage für den Begleitausschuss zusammengestellt. Der deutsch-polnische, paritätisch besetzte Begleitausschuss trifft dann die Auswahl der förderwürdigen Projekte.

Dem Begleitausschuss gehören Vertreter des Ministeriums der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, des Ministeriums für Entwicklung der Republik Polen, der Selbstverwaltung der Wojewodschaft Lubuskie (Marschallamt), der Euroregionen sowie der Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftspartner an.

Die Aufgaben und Funktionsweise des Begleitausschusses sind in einer Geschäftsordnung festgelegt. Die Liste der Mitglieder des Begleitausschusses ist auf der Internetseite <http://interregva-bb-pl.eu/begleitausschuss/mitglieder-des-begleitausschusses/> zu finden.



Oderbrücke–Blick von Stubice auf Frankfurt (Oder)

## Ansprechpartner

### 4. Die Regionale Kontaktstelle in Zielona Góra stellt sich vor

Im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg-Polen 2014-2020 wurde eine Regionale Kontaktstelle beim Marschallamt Lubuskie in Zielona Góra eingerichtet, welche mit zwei Mitarbeiterinnen besetzt ist. Die Hauptaufgaben dieser RKS sind:

- Durchführung öffentlichkeitswirksamer Informations- und Publizitätsmaßnahmen, wie Informationstreffen, Seminare, Workshops sowie Distribution der von der Verwaltungsbehörde erhaltenen externen Informations- und Werbematerialien

- Beratung und Unterstützung der potentiellen Antragsteller bei der Vorbereitung von Projektideen, insbesondere zu den Förderkriterien und Förder Voraussetzungen
- Unterstützung der Projektträger während der Projektdurchführung, insbesondere zur Berichterstattung
- laufende enge Zusammenarbeit mit dem Gemeinsamen Sekretariat (GS), z.B. Teilnahme an organisierten Workshops, Informationsaustausch insbesondere im polnischen Fördergebiet

Aktive Unterstützung in allen Förderfragen und weitere Informationen bieten somit das Gemeinsame Sekretariat in Frankfurt (Oder) und die Regionale Kontaktstelle in Zielona Góra.



Die Festung in Kostrzyn an der Oder nach der Revitalisierung

#### Verwaltungsbehörde

Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg  
Referat IV.3 und IV.4 Beziehungen zu Polen;  
Europäische Territoriale Zusammenarbeit

#### Leiterin der Verwaltungsbehörde

Frau Ursula Bretschneider  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam  
E-Mail: Ursula.Bretschneider@mdjev.brandenburg.de  
Tel. +49 (0) 331 866-3440  
Fax. +49 (0) 331 866-3402

#### Zuständigkeit für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Herr Marko Buchta  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam  
Tel: +49 (0) 331 866 3431  
Fax: +49 (0) 331 866 3439  
E-Mail: Marko.Buchta@mdjev.brandenburg.de  
etz.1420@mdjev.brandenburg.de  
www.interregva-bb-pl.eu

#### Landeskoordinator

Ministerium für Entwicklung der Republik Polen  
Abteilung für territoriale Zusammenarbeit  
Stellvertretende Direktorin der Abteilung  
Frau Iwona Brol  
ul. Wspolna 2/4  
00-926 Warszawa  
Tel: + 48 (0) 22 273 81 50  
Fax: + 48 (0) 22 273 89 18  
e-mail: dwt@mr.gov.pl  
www.ewt.gov.pl

#### Gemeinsames Sekretariat

Kooperationsprogramm INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014-2020  
Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg  
**Leiterin des Gemeinsamen Sekretariats**  
Frau Elżbieta Kasianik  
Bischofstraße 1a  
15230 Frankfurt (Oder)  
Tel: +49 (0) 335 60676 9950  
Fax: +49 (0) 335 60676 9959  
E-Mail: Elzbieta.Kasianik@mdjev.brandenburg.de

#### Mitarbeiter/innen:

Anna Wasylków | Tel. +49 (0) 335 60676 9951  
E-Mail: Anna.Wasylkow@mdjev.brandenburg.de  
  
Elisabeth Olszar | Tel. +49 (0) 335 60676 9952  
E-Mail: Elisabeth.Olszar@mdjev.brandenburg.de

Izabela Glišić | Tel. +49 (0) 335 60676 9954  
E-Mail: Izabela.Glisic@mdjev.brandenburg.de

#### Bewilligungsbehörde

ILB Investitionsbank des Landes Brandenburg  
Frau Christiane Droste  
Steinstraße 104-106  
14480 Potsdam  
*Umzug innerhalb des ersten Halbjahrs 2017:*  
*Babelsberger Strasse 21*  
*14473 Potsdam*  
Tel: +49 (0) 331 660-1250  
Fax: +49 (0) 331 660-1234  
E-Mail: Christiane.Droste@ilb.de

## Ansprechpartner

### Regionale Kontaktstelle

Regionale Kontaktstelle in Zielona Góra  
 Marschallamt der Wojewodschaft Lubuskie  
 Büro für Zusammenarbeit mit dem Ausland und  
 Europäische Territoriale Zusammenarbeit  
 (INTERREG)

Katarzyna Babik-Sobień  
 Paulina Polan  
 ul. Podgórna 7  
 65-057 Zielona Góra  
 Tel.: +48 (0) 68 456 52 57  
 Tel.: +48 (0) 68 456 54 16  
 Fax: +48 (0) 68 327 14 29  
 E-Mail: K.Babik-Sobien@lubuskie.pl  
           P.Polan@lubuskie.pl  
 www.lubuskie.pl

### Euroregionen

Büro in Deutschland  
 Euroregion Pro Europa Viadrina  
 Mittlere Oder e.V.  
 Holzmarkt 7  
 15230 Frankfurt (Oder)  
 Tel.: +49 (0) 335 665940  
 Fax: +49 (0) 335 6659420  
 E-Mail: info@euroregion-viadrina.eu  
 www.euroregion-viadrina.de

Euroregion Spree-Neiße-Bober  
 Berliner Str. 7  
 03172 Guben  
 Tel.: +49 (0) 356 13133  
 Fax: +49 (0) 356 13171  
 E-Mail: info@euroregion-snb.de  
 www.euroregion-snb.de

Büro in Polen  
 Stowarzyszenie Gmin Polskich Euroregionu „Pro  
 Europa Viadrina“  
 ul. Nowa 5  
 66-400 Gorzów Wlkp.  
 Tel.: +48 (0) 957 358 447  
 Fax: +48 (0) 957 358 461  
 E-Mail: info@euroregion-viadrina.pl  
 www.euroregion-viadrina.pl

Stowarzyszenie Gmin RP  
 Euroregion „Spree-Nysa-Bóbr“  
 ul. Piastowska 18  
 66-620 Gubin  
 Tel.: +48 (0) 684 558 050  
 Fax: +48 (0) 684 558 050  
 E-Mail: info@euroregion-snb.pl  
 www.euroregion-snb.pl



Grenzübergang Frankfurt (Oder)–Słubice



**BB-PL  
INTERREG V A  
2014-2020**

**Program Współpracy  
INTERREG V A  
Brandenburgia - Polska  
2014 - 2020**

w ramach celu „Europejska Współpraca  
Terytorialna” Europejskiego Funduszu  
Rozwoju Regionalnego (EFRR)

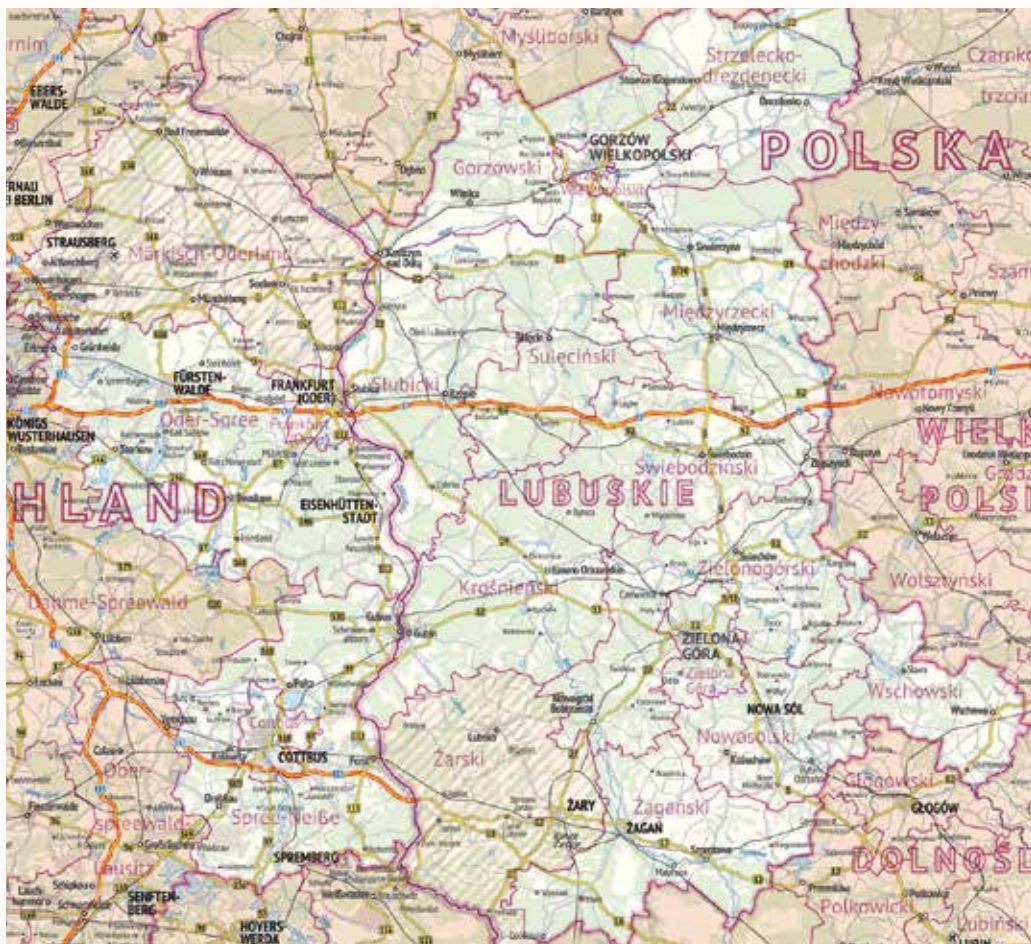
**Redukować bariery –  
wspólnie wykorzystywać  
mocne strony!**

Spojrzenie w przyszłość z INTERREG V A



**EUROPEAN UNION**  
European Regional Development Fund

## Mapa obszaru wsparcia



Obszar wsparcia Programu Współpracy INTERREG V A Brandenburgia - Polska

## Impressum

**Wydawca:**  
Ministerstwo Sprawiedliwości, Spraw Europejskich  
i Ochrony Konsumentów Kraju Związkowego Brandenburgia  
**Redakcja:**  
Referat Europejska Współpraca Terytorialna (EWT)  
Marko Buchta

**Stan:** Luty 2017  
**Layout:** ariadne an der spree GmbH  
[www.ariadneanderspree.de](http://www.ariadneanderspree.de)  
**Druk:** Blueprint Berlin GmbH  
**Nakład:** 500 egzemplarzy

## Wstęp



Prezentacja Programu Współpracy w Poczdamie

### 1. Pierwszy rok Programu Współpracy za nami – na jakim etapie jesteśmy?

opracowanie procedur składania wniosków oraz zatwierdzania projektów.

Przyjęto wzory dokumentów aplikacyjnych oraz kryteria i procedurę wyboru projektów.

Program, mający na celu wspieranie polsko - niemieckich projektów, został zatwierdzony przez Komisję Europejską w dniu 21 października 2015 r.

Wraz z zatwierdzeniem Programu swoją działalność rozpoczęły Wspólny Sekretariat we Frankfurcie nad Odrą oraz Regionalny Punkt Kontaktowy w Zielonej Górze. Instytucje te szybko znalazły uznanie wśród mieszkańców, jako punkty informacyjne i konsultacyjne.

Na podstawie potrzeb zidentyfikowanych na obszarze przygranicznym, Program określa cztery osie priorytetowe i tym samym dopuszczalny zakres tematyczny projektów. Współpraca polskich i brandenburskich partnerów ma służyć osiągnięciu założonych celów w zakresie wspólnej przestrzeni życiowej, środowiska i gospodarki.

Wraz z pozytywną decyzją Komisji Europejskiej zakończono etap programowania. W ostatnich miesiącach zadaniem Instytucji Zarządzającej oraz Koordynatora Krajowego we współpracy ze Wspólnym Sekretariatem oraz Jednostką Kontraktującą było





Siedziba Wspólnego Sekretariatu w budynku Bolfrashaus we Frankfurcie nad Odrą

W wyniku tych działań, do końca 2016 roku przeprowadzono nabory projektów w ramach wszystkich osi priorytetowych:

- Oś priorytetowa I – Wspólne zachowanie i korzystanie z dziedzictwa naturalnego i kulturowego
- Oś priorytetowa II – Połączenie z Sieciami Transeuropejskimi oraz trwałe i zrównoważony transport
- Oś priorytetowa III – Wzmocnienie transgranicznych zdolności i kompetencji oraz
- Oś priorytetowa IV – Integracja mieszkańców i współpraca administracji

Wnioski można składać w ramach naborów wniosków projektowych (tzw. calls).

Podczas posiedzeń Komitetu Monitorującego w dniach 7- 8.12 oraz 14 - 15.12.2016 r. dokonano

wyboru projektów z pierwszego naboru. Bardzo ważnym osiągnięciem w roku 2016 było uruchomienie Funduszy Małych Projektów. Jesienią 2016 r. oba Fundusze Małych Projektów zostały zatwierdzone przez Komitet Monitorujący.

## 2. Jak funkcjonuje system naboru wniosków?

Aby sprostać wymogom zawartym w obowiązujących dla Programu rozporządzeniach oraz zapewnić jego efektywną realizację, Instytucja Zarządzająca i polski Koordynator Krajowy zdecydowali się na wprowadzenie a wybieranie projektów w trybie konkursowym spośród zgłoszonych propozycji (naboru). Bazując na tej procedurze, wybierane są najlepsze projekty, które zostały złożone i wytypowane na podstawie systemu punktacji opartego na obiektywnych kryteriach.

W roku 2016 przeprowadzone zostały pierwsze nabory wniosków w ramach wszystkich osi priorytetowych

### 1. Nabór wniosków (19.05.2016- 22.08.2016)

- Oś priorytetowa II – Transport
  - Kwota przeznaczona na dofinansowanie projektów: 13,6 mln €;
  - złożono 8 wniosków o dofinansowanie na łączną kwotę 24 mln €.
- Oś priorytetowa IV – Współpraca
  - Kwota przeznaczona na dofinansowanie projektów: 8,5 mln €;
  - złożono 15 wniosków o dofinansowanie na łączną kwotę 11 mln €.

### 2. Nabór wniosków (27.10.2016 do 13.01.2017)

- Oś priorytetowa I – Zachowanie dziedzictwa kulturowego i przyrodniczego
  - Kwota przeznaczona na dofinansowanie projektów: 19,2 mln €.
- Oś priorytetowa III – Kształcenie
  - Kwota przeznaczona na dofinansowanie projektów: 6 mln €.

**Uwaga:** Wnioski można składać tylko w okresie trwania naborów (tzw. call). Harmonogram naborów wniosków projektowych zostanie opublikowany na stronie internetowej programu [www.interregva-bb-pl.eu](http://www.interregva-bb-pl.eu). Nabór jest:

1. ograniczony czasowo – realizowany w określonych terminach i otwarty w określonym czasie
2. ograniczony finansowo – określona jest kwota środków dostępnych w danym naborze
3. ograniczony tematycznie – przeprowadzany na poszczególne lub wszystkie osie priorytetowe, cele szczegółowe i na wybrane programowe wskaźniki produktu.

Przed złożeniem wniosku o dofinansowanie projektu, potencjalni beneficjenci mogą skorzystać ze wsparcia Wspólnego Sekretariatu lub Regionalnego Punktu Kontaktowego. Wsparcie to ma formę niezobowiązujących konsultacji służących omówieniu zarysu projektu. W tym celu należy przesłać w formie elektronicznej do Wspólnego Sekretariatu wypełniony formularz szkicu projektu, który zamieszczony jest na stronie internetowej Programu.



Most Żary–Żagań

Wspólny Sekretariat kontaktuje się z wnioskodawcami w ciągu maksymalnie 10 dni roboczych po jego otrzymaniu. Wnioskodawcy mają możliwość konsultacji elektronicznie, telefonicznie lub w siedzibie Wspólnego Sekretariatu lub Regionalnego Punktu Kontaktowego. Dla osiągnięcia optymalnych korzyści z doradztwa zaleca się przesłanie do WS szkicu projektu w odpowiednim czasie przed planowanym zamknięciem naboru projektów. Od momentu rozpoczęcia działalności Wspólnego Sekretariatu i Regionalnego Punktu Kontaktowego przeprowadzono 181 konsultacji.

Wspólny Sekretariat oraz Regionalny Punkt Kontaktowy organizują szkolenia, seminaria oraz warsztaty dla potencjalnych wnioskodawców. Spotkania te poświęcone są np. ukierunkowaniu konkretnego naboru (jakie projekty są poszukiwane?), przekazaniu ogólnych informacji o: Programie, konkretnych osiach priorytetowych, załącznikach oraz przepisach prawnych obowiązujących w ramach składania projektu i

podczas jego realizacji. Terminy tych wydarzeń będą publikowane na stronie internetowej Programu. Do końca roku 2016 Wspólny Sekretariat przeprowadził 6 szkoleń (spotkań informacyjnych) oraz 16 warsztatów poświęconych wypełnianiu wniosku.

Dalsze informacje zawarte są w Podręczniku Beneficjenta. Przeznaczony jest on w szczególności dla potencjalnych wnioskodawców oraz beneficjentów Programu. Opisuje ramy prawne, zasady i treści programowe, procedury składania wniosków, wybór



Stowarzyszenie Schloß Trebnitz – Centrum Kształcenia i Spotkań

#### W roku 2017 Instytucja Zarządzająca zamierza zrealizować 2 nabory wniosków:

##### • Maj 2017 (3. nabór wniosków):

*Oś priorytetowa II – Połączenie z Sieciami Transeuropejskimi oraz trwałe i zrównoważony transport:*

Priorytet inwestycyjny 7c – Rozwój i usprawnianie przyjaznych środowisku (w tym o obniżonej emisji hałasu) i niskoemisyjnych systemów transportu

Priorytet inwestycyjny 7b – Zwiększanie mobilności regionalnej

##### • Sierpień 2017:

*Oś priorytetowa IV – Integracja mieszkańców i współpraca administracji – bez Funduszu Małych Projektów*

#### 2018 i 2019:

##### • Luty 2018:

*Oś priorytetowa I – Wspólne zachowanie i korzystanie z dziedzictwa naturalnego i kulturowego*

Priorytet inwestycyjny 6c – Zachowanie, ochrona, promowanie i rozwój dziedzictwa naturalnego i kulturowego

Priorytet inwestycyjny 6d – Ochrona i przywrócenie różnorodności biologicznej, ochrona i rekultywacja gleby oraz wspieranie usług ekosystemowych, także poprzez program „Natura 2000” i zieloną infrastrukturę

*Oś priorytetowa III – Wzmocnienie transgranicznych zdolności i kompetencji*

*Oś priorytetowa IV – Integracja mieszkańców i współpraca administracji – bez Funduszu Małych Projektów*

##### • Luty 2019:

*Oś priorytetowa III – Wzmocnienie transgranicznych zdolności i kompetencji*

*Oś priorytetowa IV – Integracja mieszkańców i współpraca administracji – bez Funduszu Małych Projektów*

Nabór wniosków o dofinansowanie trwa około 8 tygodni. Wybór projektów następuje na podstawie oceny przeprowadzonej przez Wspólny Sekretariat oraz krajowych ekspertów w danej dziedzinie.

projektów oraz ich zatwierdzenia i rozliczania. Istotną częścią są regulacje dotyczące kosztów kwalifikowalnych. Podręcznik Beneficjenta został zatwierdzony przez polsko - niemiecki Komitet Monitorujący. Aktualna wersja tego dokumentu znajduje się na stronie internetowej Programu pod następującym adresem: [www.interregva-bb-pl.eu/fuer-antragsteller/foerderhandbuch/](http://www.interregva-bb-pl.eu/fuer-antragsteller/foerderhandbuch/).

### 3. Jak przebiega wybór projektu?

Wniosek o dofinansowanie na każdym etapie jest oceniany jako całość, tzn. w procesie oceny nie następuje rozdzielenie na polską i niemiecką część projektu.

Projekt sprawdzany jest w pierwszej kolejności przez Wspólny Sekretariat pod względem formalnym (etap 1). Obowiązujące podczas tej procedury kryteria są opisane w wymienionym wcześniej Podręczniku Beneficjenta. Na tym etapie następuje przede wszystkim weryfikacja, czy dany projekt jest zgodny z tematem naboru i czy spełnia co najmniej trzy z następujących kryteriów współpracy:

- wspólne przygotowanie projektu (kryterium obowiązkowe),
- wspólna realizacja projektu (kryterium obowiązkowe),
- wspólny personel pracujący nad projektem,
- wspólne finansowanie projektu.

Do oceny merytorycznej (etapu 2) przechodzą tylko projekty z pozytywnym wynikiem weryfikacji formalnej. Ocena merytoryczna bazuje na systemie punktowym i uwzględnia kryteria, które również zostały opisane w Podręczniku Beneficjenta. Należą do nich w szczególności przejrzystość uzasadnienia potrzeby

realizacji danego projektu, wkład w osiągnięcie celów i wskaźników Programu oraz transgraniczna wartość dodana. Wyniki dokonanej w pierwszym i drugim etapie oceny każdego wniosku zestawiane są przez Wspólny Sekretariat w formie podstawy decyzji dla Komitetu Monitorującego.

Komitet Monitorujący, w skład którego wchodzi w zasadzie parytetu polscy i niemieccy członkowie, dokonuje wyboru projektów, które zostaną objęte dofinansowaniem.

Członkami Komitetu Monitorującego są przedstawiciele Ministerstwa Sprawiedliwości, Spraw Europejskich i Ochrony Konsumentów Kraju Związkowego Brandenburgia, Ministerstwa Rozwoju Rzeczypospolitej Polskiej, Samorządu Województwa Lubuskiego (Urząd Marszałkowski), Lubuskiego Urzędu Wojewódzkiego, Euroregionów, partnerów społecznych i gospodarczych oraz partnerów z zakresu ochrony środowiska.

Zadania i sposób funkcjonowania Komitetu Monitorującego zostały ustalone w regulaminie tego organu. Lista członków Komitetu Monitorującego jest dostępna na stronie internetowej: <http://interregva-bb-pl.eu/begleitausschuss/mitglieder-des-begleitausschusses/>.



Most na Odrze – Widok ze Słubic na Frankfurt nad Odrą

#### 4. Regionalny Punkt Kontaktowy w Zielonej Górze

W ramach Programu Współpracy INTERREG V A Brandenburgia - Polska 2014 - 2020 powołany został Regionalny Punkt Kontaktowy przy Urzędzie Marszałkowskim Województwa Lubuskiego w Zielonej Górze, w którym zatrudnionych jest dwóch pracowników. Głównymi zadaniami RPK są:

- działalność informacyjna i promocyjna w formie spotkań informacyjnych, szkoleń, warsztatów oraz dystrybucji otrzymanych od Instytucji Zarządzającej materiałów informacyjnych i promocyjnych;

- doradztwo i wsparcie dla potencjalnych wnioskodawców przy opracowywaniu pomysłów projektów, w szczególności odnośnie kryteriów i wymogów dofinansowania;
- wsparcie beneficjentów podczas realizacji projektu, w szczególności w kwestii sprawozdawczości;
- stała i ścisła współpraca ze Wspólnym Sekretariatem (WS), np. udział w organizowanych warsztatach, wymiana informacji, w szczególności w polskim obszarze wsparcia.



Twierdza Kostrzyn po rewitalizacji

## Osoby kontaktowe

### Instytucja Zarządzająca

Ministerstwo Sprawiedliwości, Spraw Europejskich i Ochrony Konsumentów Kraju Związkowego Brandenburgia  
Referat IV.3 i IV.4 – Stosunki z Polską; Europejska Współpraca Terytorialna

### Dyrektor Instytucji Zarządzającej

Pani Ursula Bretschneider  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Poczdam  
e-mail: Ursula.Bretschneider@mdjev.brandenburg.de  
tel. +49 (0) 331 866-3440  
faks: +49 (0) 331 866-3402

### Informacja i komunikacja

Pan Marko Buchta  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Poczdam  
tel. +49 (0) 331 866 3431  
faks: +49 (0) 331 866 3439  
e-mail: Marko.Buchta@mdjev.brandenburg.de  
etz.1420@mdjev.brandenburg.de  
www.interregva-bb-pl.eu

### Koordynator Krajowy

Ministerstwo Rozwoju Rzeczypospolitej Polskiej  
Departament Współpracy Terytorialnej  
Zastępca Dyrektora  
Pani Iwona Brol  
Plac Trzech Krzyży 3/5  
00-507 Warszawa  
tel. +48 (0) 22 273 81 50  
faks: +48 (0) 22 273 89 18  
e-mail: dwt@mr.gov.pl  
www.ewt.gov.pl

### Wspólny Sekretariat

Program Współpracy INTERREG V A Brandenburgia–Polska 2014–2020  
Ministerstwo Sprawiedliwości, Spraw Europejskich i Ochrony Konsumentów Kraju Związkowego Brandenburgia

### Kierownik Wspólnego Sekretariatu

Pani Elżbieta Kasianik  
Bischofstraße 1a  
15230 Frankfurt (Oder)  
tel. +49 (0) 335 60676 9950  
faks: +49 (0) 335 60676 9959  
e-mail: Elzbieta.Kasianik@mdjev.brandenburg.de

### Pracownicy:

Anna Wasylków | tel. +49 (0) 335 60676 9951  
e-mail: Anna.Wasylkow@mdjev.brandenburg.de  
  
Elisabeth Olszar | tel. +49 (0) 335 60676 9952  
e-mail: Elisabeth.Olszar@mdjev.brandenburg.de  
  
Izabela Gliścić | tel. +49 (0) 335 60676 9954  
e-mail: Izabela.Glisic@mdjev.brandenburg.de

### Jednostka Kontraktująca

ILB Bank Inwestycyjny Kraju Związkowego Brandenburgia  
Pani Christiane Droste  
Steinstraße 104–106  
14480 Poczdam  
Zmiana miejsca siedziby w pierwszej połowie roku 2017:  
Babelsberger Straße 21  
14473 Poczdam  
  
tel. +49 (0) 331 660-1250  
faks: +49 (0) 331 660-1234  
e-mail: Christiane.Droste@ilb.de

## Osoby kontaktowe

### Regionalny Punkt Kontaktowy

Regionalny Punkt Kontaktowy w Zielonej Górze  
Urząd Marszałkowski Województwa Lubuskiego  
Biuro Współpracy Zagranicznej i  
Europejskiej Współpracy Terytorialnej (INTERREG)

Pani Katarzyna Babik-Sobień  
Pani Paulina Polan  
ul. Podgórna 7  
65-057 Zielona Góra  
tel. +48 (0) 68 456 52 57  
tel. +48 (0) 68 456 54 16  
faks: +48 (0) 68 327 14 29  
e-mail: K.Babik-Sobien@lubuskie.pl  
P.Polan@lubuskie.pl  
www.lubuskie.pl

### Euroregiony

Biuro w Niemczech  
Euroregion Pro Europa Viadrina  
Mittlere Oder e.V.  
Holzmarkt 7  
15230 Frankfurt n. Odra  
tel. +49 (0) 335 665940  
faks: +49 (0) 335 6659420  
e-mail: info@euroregion-viadrina.eu  
www.euroregion-viadrina.de

Euroregion Spree-Neiße-Bober  
Berliner Str. 7  
03172 Guben  
tel. +49 (0) 356 13133  
faks: +49 (0) 356 13171  
e-mail: info@euroregion-snb.de  
www.euroregion-snb.de

Biuro w Polsce  
Stowarzyszenie Gmin Polskich Euroregionu  
„Pro Europa Viadrina”  
ul. Nowa 5  
66-400 Gorzów Wlkp.  
tel. +48 (0) 957 358 447  
faks: +48 (0) 957 358 461  
e-mail: info@euroregion-viadrina.pl  
www.euroregion-viadrina.pl

Stowarzyszenie Gmin RP  
Euroregion „Spree–Nysa–Bóbr”  
ul. Piastowska 18  
66-620 Gubin  
tel. +48 (0) 684 558 050  
faks: +48 (0) 684 558 050  
e-mail: info@euroregion-snb.pl  
www.euroregion-snb.pl



Przejście graniczne Frankfurt nad Odrą–Słubice